

**KLEINE
ZEITUNG**

Zuletzt aktualisiert: **20.10.2010 um 20:16 Uhr** [\(Kommentare\)](#)

Hartberg am letzten Platz

Der Bezirk Hartberg ist Schlusslicht der aktuellen Steuerkraft-Statistik.

Was die Steuereinnahmen der Gemeinden pro Einwohner betrifft, ist Hartberg der finanzschwächste Bezirk der Steiermark. Dies geht aus der gestern von der steirischen Landesstatistik veröffentlichten Analyse der Steuerkraft im Jahr 2009 hervor. Gegenüber dem Jahr 2008 sank die Steuerkraft-Kopfquote der Region zudem, bedingt durch die Wirtschaftskrise, um 6,4 Prozent auf 863 Euro pro Einwohner. Vor Hartberg rangieren die Bezirke Voitsberg, Feldbach und Leibnitz.

In der Analyse der Statistiker heißt es, dass Hartberg zwar durch den Thermentourismus profitiere, dies wirke sich allerdings nicht entscheidend aus, da es sich beim Bezirk um ein sehr strukturschwaches ländliches Gebiet handle. Nur zwei Gemeinden im Bezirk, Hartberg mit 1186 Euro und Kaindorf mit 1166 Euro befinden sich über dem Steiermark-Durchschnitt von 1073 Euro Steuereinnahmen pro Einwohner. Knapp darunter liegen Bad Waltersdorf mit 1053 Euro und Neudau mit 1047 Euro.

Die Gemeinde mit der niedrigsten Steuerkraft-Kopfquote im Bezirk ist Puchegg mit 656 Euro. Fast 90 Prozent der Einnahmen kommen dort aus Ertragsanteilen des Bundes, während beispielsweise in der Schirrhofer-Firmensitzgemeinde Kaindorf weniger als 50 Prozent aus diesem Titel stammen und 34,5 Prozent durch die Kommunalsteuer, also die Lohnabgaben der Betriebe, eingenommen werden. Während fast alle anderen Gemeinden Rückgänge bei den Einnahmen von 2008 auf 2009 zu verzeichnen hatten, gab es Vornholz und Wörth an der Lafnitz Zuwächse von jeweils fast 17 Prozent.

HARALD HOFER

Google-Anzeigen

- **8 Kilo weg in 12 Tagen**

Neu: Die Original Zitronensaft-Kur, Fett-Killer Nr.1, jetzt als Kapsel!
www.Zitronensaft-Schlankkur.at

- **Gutscheine Graz**

Täglich lachhaft günstige Angebote. Das Beste aus Graz 70% günstiger!

GEMEINDEEINNAHMEN

Die Steuerkraft-Kopfquote ist ein Indikator für die Finanzkraft und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde.

Eingerechnet werden Gemeindeeinnahmen wie beispielsweise Grundsteuer, Kommunalsteuer und sonstige Gemeindeabgaben sowie die vom Bund zugewiesenen Ertragsanteile.